

# GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik /

## Teil II

1962

Berlin, den 13. September 1962

Nr. 67

Tag	Inhalt	Seite
16. 8. 62	Beschluß über die Ordnung im Saat- und Pflanzgutwesen der Deutschen Demokratischen Republik. — Auszüge —	667
	Hinweis auf Verkündungen im P-Sonderdruck des Gesetzblattes der Deutschen Demokratischen Republik.....*	577

### Beschluß über die Ordnung im Saat- und Pflanzgutwesen der Deutschen Demokratischen Republik.

— Auszüge —

Vom 16. August 1962

1. Die Ordnung des Saat- und Pflanzgutwesens der Deutschen Demokratischen Republik (Anlage) wird bestätigt.
2. Die Leiter der zentralen und örtlichen Organe des Staatsapparates sowie die Leiter der wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebe werden beauftragt, die in der Ordnung festgelegten Grundsätze in ihrem Verantwortungsbereich durchzusetzen.

#### I.

Zur Züchtung qualitativ hochwertiger, den sozialistischen Produktionsverhältnissen entsprechender Sorten von Pflanzenarten wird beschlossen:

Der Minister für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft wird beauftragt, zu sichern, daß sich die Neuzüchtung auf folgende Schwerpunkte konzentriert:

Alle neu gezüchteten Sorten haben hinsichtlich der Mechanisierbarkeit des Anbaues auf Großflächen den sozialistischen Produktionsverhältnissen zu entsprechen. Diese Sorten müssen hohe Saat- bzw. Pflanzgut-, Nährstoff- und Massenerträge erreichen. Die Rentabilität dieser Sorten muß besser sein als die der herkömmlichen Sorten. Bei Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterpflanzen und Mais sind im einzelnen auf der Grundlage der zur Zeit vorhandenen Erkenntnisse folgende wichtigste Anforderungen zu stellen:

#### 1. Kartoffeln

Es sind hoch ertragsreiche großknollige abbau-, nematoden-, phytophthora-, krebs- und schorfresistente, nach Speise-, Futter- und Industriequalität streng differenzierte, nicht zu späte Sorten mit guter Lagerfähigkeit zu züchten.

#### 2. Zuckerrüben

\*

Es sind zucker- bzw. trockensubstanzreiche monokarpe polyploid« Zucker- und Futterzuckerrübensorten mit hohem Blattertrag zu züchten.

#### 3. Futterpflanzen

Es sind Sorten mit hohen Nährstoffträgen je ha und sicheren hohen Saatguterträgen bei Kleinkörnigkeit und Spätsaatverträglichkeit zu züchten.

#### 4. Mais

Es sind Hybridmaissorten mit kürzerer Vegetationszeit, schneller Jugendentwicklung und hohem Trockensubstanzertrag für den Anbau nach Winterzwischenfrüchten zu züchten.

#### II.

Zur Verbesserung der Saat- und Pflanzgutvermehrung und der wirtschaftseigenen Saat- und Pflanzguterzeugung werden folgende Maßnahmen beschlossen:

2. Bei der Auswahl von Saat- und Pflanzgutproduktionszentren, der Festlegung des Umfangs dieser Zentren und bei der Entwicklung spezieller Saubaubetriebe ist von folgenden Grundprinzipien auszugehen:

#### a) Auswahl und Entwicklung von Saat- und Pflanzgut Produktionszentren:

aa) Die ökologischen Bedingungen müssen sichere und höchste bis gute Saat- und Pflanzguterträge und -qualitäten für ein vom betriebsökonomischen Standpunkt des Vermehrungs- und Aufbereitungsbetriebes günstiges Kulturpflanzensortiment ermöglichen. Dabei sind vorrangig die vorhandenen Lager- und Aufbereitungsmöglichkeiten zu nutzen.

bb) Es sind Speicheranlagen zu schaffen, die die mechanisierte Abnahme von Rohware zur Trocknung und Aufbereitung ohne jede Zwischenlagerung im Vermehrungsbetrieb